

E nöie Tag

Hannes Fuhrer (1991)

Gang doch einisch am ne Morge no gäb d'Sunne häll ufgeit
use i d'Natur ga wandre, luege wie sie uferschteit
Guldig lüchte de bald d'Strahle übre Grat i jedes Tal
grüesse Mönsche Tier und Pflanze, u das nöi mit jedem Mal (2)

Wie ne fine Silber Mantel, glitzret z'Tou im Sunneglanz
Chelch u Blettli träge Tröpfli, ringsum die e Perlechranz
d'Lerche jublet i de Lüfte, d'Amsle singt es Lied im Boum
ds'Meisi pfieft, der Spächt ghörsch rolle, Drossle liedet dert am
Soum (2)

Was isch das doch für nes Wunder, alles läbt, isch voller Saft
da chasch luege u chasch stune, wohär chunt ächt all die Chraft
Lueg i Himmel lueg is Wasser, übers ganze Aerde Land
gesch du z'Wärde u Gedeije, us der grosse Schöpferhand (2)